

Prüfungsfragen

1. Standart - 2010 - Oktober - 1

Welcher pathologische Laborwert spricht am ehesten für eine Lebererkrankung?

- A Kreatinin 2,0 mg/dl
- B Harnsäure 9,0 mg/dl
- C INR-Wert 2,0-3,0 (entspricht einem Quick-Wert von etwa 25-30%)
- D LDL-Cholesterin 190 mg/dl
- E BKS (Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit) 40mm nach 1 Stunde

2. Standart - 2010 - Oktober - 2

Welche der folgenden Symptome treten häufig bei einer Manie auf?

- 1. Gehobene Stimmungslage
 - 2. Gereiztheit
 - 3. Unermüdliche Betriebsamkeit
 - 4. Rededrang
 - 5. Ideenflucht
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

3. Standart - 2010 - Oktober - 3

Welche Aussage zur Arthrose trifft zu?

- A häufig kommt es auch zu Organveränderungen außerhalb der Gelenke, z.B. Perikarditis, Pleuritis und Augenveränderungen
- B im Frühstadium der Erkrankung bestehen Anlauf-, Ermüdungs- und Belastungsschmerzen
- C betroffene Gelenke müssen sofort ruhig gestellt werden
- D bei einer Arthrose handelt es sich um eine chronisch-entzündliche Systemerkrankung
- E typisch für eine Arthrose ist eine Erhöhung der Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit (BKS)

4. Standart - 2010 - Oktober - 4

Welche der folgenden Aussagen zum Herzinfarkt trifft (treffen) zu?

1. häufig treten Infarkte in den Morgenstunden auf
 2. bei einigen Patienten bestehen nur Oberbauchschmerzen
 3. infolge der autonomen diabetischen Neuropathie sind Herzinfarkte bei Diabetikern besonders schmerzhaft
 4. der Blutdruck während eines Infarktes kann niedrig, normal oder erhöht sein
 5. Herzrhythmusstörungen treten bei Hinterwandinfarkten nicht auf
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

5. Standart - 2010 - Oktober - 5

Ein Patient kommt mit einer neurologischen Ausfallerscheinung in Ihre Praxis. Welche Begleiterkrankungen lassen Sie am ehesten an eine Durchblutungsstörung des Gehirns denken?

1. Gallensteinleiden
 2. Diabetes mellitus
 3. Unterschenkelvarikosis
 4. Vorhofflimmern
 5. Langjähriger Hypertonus
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

6. Standart - 2010 - Oktober - 6

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten.
Zu den Hauptursachen eines Ulcus cruris zählen**

- A Chronisch arterielle Verschlusskrankheit
B Chronisch venöse Insuffizienz
C Chronisches Ulcus ventriculi
D Adipositas
E Allergien

7. Standart - 2010 - Oktober - 7

Welche Aussage zur Untersuchung des Bewegungsapparates trifft zu?

- A bei einem größeren Kniegelenkserguss kann das Phänomen der tanzenden Patella ausgelöst werden
- B ein positives Payr-Zeichen (im Schneidersitz tritt Schmerz am medialen Gelenkspalt auf, wenn das Knie Richtung Boden gedrückt wird) spricht für eine Chondropathia patellae
- C mit dem Ott-Zeichen wird die Beweglichkeit der Lendenwirbelsäule geprüft
- D das Schubladenphänomen weist auf einen Innenmeniskusschaden hin
- E mit dem Schober-Zeichen wird die Beweglichkeit der Brustwirbelsäule geprüft

8. Standart - 2010 - Oktober - 8

Ein 68-jähriger Patient berichtet von seit Wochen bestehender Leistungsminderung, Gewichtsverlust, Nachtschweiß und zeitweise Fieberattacken. Sie stellen symmetrische, nicht schmerzhaft, derbe Lymphknotenschwellungen zervikal, axillär und inguinal fest. Im Blutbild findet sich eine Leukozytose mit 80% Lymphozyten.

Welche Erkrankung kommt am ehesten in Betracht?

- A Chronisch-myeloische Leukämie (CML)
- B Chronisch-lymphatische Leukämie (CLL)
- C Plasmozytom (Multiples Myelom)
- D Akuter Virusinfekt
- E Tuberkulose

9. Standart - 2010 - Oktober - 9

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Schlafstörungen sind ein häufiges Symptom. Sie können auftreten bei:

- 1. Alkoholmissbrauch
 - 2. Asthma bronchiale
 - 3. Depression
 - 4. Herz Kreislauf-Erkrankungen
 - 5. Manie
- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

10. Standart - 2010 - Oktober - 10

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Als Ursachen für eine Obstipation kommen in Frage:**

1. Hyperkaliämie
 2. Einnahme von Schmerzmitteln vom Opiattyp
 3. Hypokaliämie
 4. Analfissur
 5. Autonome diabetische Polyneuropathie
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

11. Standart - 2010 - Oktober - 11

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten.
Zu den Leberhautzeichen zählen**

- A Erythema migrans
- B Erythema nodosum
- C Bauchglatze
- D Urtikaria
- E Palmarerythem

12. Standart - 2010 - Oktober - 12

**Welche der folgenden Aussagen zum Schädelbasisbruch treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten.**

- A ein Hinweis auf eine Schädelbasisfraktur ist der Liquorausfluss aus der Nase (Liquorrhoe)
- B Schädelbasisfrakturen treten im Kindesalter nicht auf
- C ein Brillenhämatom spricht gegen die Verdachtsdiagnose Schädelbasisbruch
- D mit einer Ultraschalluntersuchung lässt sich ein Schädelbasisbruch ausschließen
- E je nach Lokalisation eines Schädelbasisbruchs kann es zu unterschiedlichen Funktionsstörungen der Hirnnerven kommen

13. Standart - 2010 - Oktober - 13

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Eine 72-jährige Patientin leidet langjährig an einer Zuckerkrankheit. Die Fußpulse sind kaum tastbar und die Patientin beklagt ein Taubheits- und Kältegefühl an den Zehen und dem Vorfuß. Was empfehlen Sie?

1. tägliche Inspektion der Füße auf Druckstellen, Rötungen und Hautverletzungen
 2. Nägel vorsichtig kürzen, möglichst feilen
 3. regelmäßiges barfuß laufen
 4. passende breite, weiche Schuhe tragen
 5. nächtliche Anwendung von Wärmflasche mit kochendem Wasser gegen die kalten Füße
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

14. Standart - 2010 - Oktober - 14

Das Nierenversagen kann prärenale, intrarenale und postrenale Ursachen haben. Ursache eines prärenalen Nierenversagens ist:

- A akute Nephritis
B Kreislaufschock
C Glomerulonephritis
D Harnröhrenverengung
E Prostatahyperplasie

15. Standart - 2010 - Oktober - 15

Welche der folgenden Symptome treten typischerweise bei einem Delirium auf? Wählen Sie zwei Antworten.

- A Rückenschmerzen
B Tachykardie
C Trockene Haut
D Bewusstseinsstörungen
E Langsame wurmförmige (athetotische) Bewegungen

16. Standart - 2010 - Oktober - 16

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Typische Symptome des Morbus Meniere sind:**

1. Drehschwindel
 2. Kopfschmerzen
 3. Lähmungen
 4. Hörminderung
 5. Ohrgeräusche
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

17. Standart - 2010 - Oktober - 17

Ein 19-jähriger Patient beklagt starke Halsschmerzen und Fieber um 38,5°C. Sie stellen zervikale Lymphknotenschwellungen und eine vergrößerte Milz fest. Der Rachen und die Tonsillen sind deutlich gerötet. Das Blutbild zeigt eine Leukozytose mit 70% lymphoiden (mononukleären) Zellen. Es handelt sich am ehesten um eine

- A akute Leukämie
B Pfeiffer-Drüsenfieber
C Streptokokkenangina bei Scharlach
D Diphtherie
E Mumps

18. Standart - 2010 - Oktober - 18

**Welche der folgenden Aussagen zum Morbus Crohn (Enterocolitis regionalis) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten.**

- A es können auch extraintestinale Symptome (außerhalb des Verdauungstraktes), z.B. an Haut, Augen und Gelenken auftreten
B typisch sind blutig-schleimige Durchfälle
C ein mögliches Erstsymptom sind Analfisteln
D es handelt sich um eine Dickdarmerkrankung mit kontinuierlicher Ausbreitung der Schleimhautveränderungen
E die Erkrankung ist durch eine Morbus Crohn-Diät gut heilbar

19. Standart - 2010 - Oktober - 19

**Welche der genannten Symptome sprechen am ehesten für das Vorliegen einer chronischen Polyarthritits?
Wählen Sie zwei Antworten.**

- A Morgensteifigkeit über eine Stunde, länger als sechs Wochen anhaltend
- B belastungsabhängige Hüftschmerzen bei einem 80-jährigen Patienten, länger als sechs Wochen anhaltend
- C symmetrische Gelenkschwellungen, länger als sechs Wochen anhaltend
- D Hämatom über einem Kniegelenk
- E akut aufgetretene Rötung und Schwellung über dem Fußrücken mit Fieber

20. Standart - 2010 - Oktober - 20

**Welche der folgenden Aussagen zum gängigen Übertragungsweg von Infektionskrankheiten treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten.**

- A Mononukleose - Speichelkontakt
- B Hepatitis B - aerogen
- C HIV - parenteral
- D Herpes zoster - fäkal-oral
- E Hepatitis A - Blut

21. Standart - 2010 - Oktober - 21

**Welche der folgenden Aussagen zur euthyreoten Struma (Vergrößerung der Schilddrüse bei normaler Hormonproduktion) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten.**

- A Die euthyreote Struma tritt in Deutschland fast nicht mehr auf
- B Eine euthyreote Struma ist nur tastbar, aber nicht sichtbar
- C Ein entscheidender Faktor zur Entstehung der euthyreoten Struma ist der Jodmangel
- D Eine mögliche Komplikation ist die Entwicklung einer Schilddrüsenautonomie
- E Eine euthyreote Struma sollte in jedem Fall operativ entfernt werden

22. Standart - 2010 - Oktober - 22

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Ursachen einer Hyperkalzämie können sein**

1. Osteolysen bei Knochenmetastasen
 2. Bronchialkarzinom
 3. Vitamin-D-Mangel
 4. Immobilisation
 5. Diuretische Therapie mit Furosemid (z.B. Lasix)
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

23. Standart - 2010 - Oktober - 23

**Welche der folgenden Aussagen zur bakteriellen Meningitis treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten.**

- A sie verläuft häufig ohne Symptome
- B ein häufiger Erreger ist Neisseria meningitidis
- C die Erkrankung tritt nur im Erwachsenenalter auf
- D bei Verdacht auf bakterielle Meningitis sollte zunächst ein EEG (Elektroenzephalogramm) angefertigt werden
- E zur Diagnosesicherung ist meist eine Liquorpunktion erforderlich

24. Standart - 2010 - Oktober - 24

**Ein 20-jähriger Patient hat nach Nahrungsaufnahme verstärkte Beschwerden und diffusen Druck in der Magengegend. Nach Erbrechen verspürt er Linderung und ist nach einigen Stunden wieder schmerzfrei.
Welche ist die wahrscheinlichste Diagnose?**

- A akute Gastritis
- B Gallenblasensteine
- C Pankreaskarzinom
- D Opiat-Vergiftung (bei i.v. Drogenabhängigen)
- E akute Hepatitis

25. Standart - 2010 - Oktober - 25

**Welche der folgenden Aussagen zum Lymphödem treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten.**

- A Beim Lymphödem sind die Zehen mitbetroffen
- B Beim Erysipel kommt es häufig zur Bildung eines Lymphödems
- C Jedes Stadium ist durch eine adäquate Therapie reversibel
- D Bei der konservativen Therapie wird das Bein nach unten gelagert
- E Die Kompressionstherapie ist bei gleichzeitig bestehender ausgeprägter peripherer arterieller Verschlusskrankheit (PAVK) die Therapie der Wahl

26. Standart - 2010 - Oktober - 26

Welche Zuordnung zu Veränderungen / Erkrankungen des Bewegungsapparates trifft zu?

- A Gonarthrose – angeborene Entwicklungsstörung der Hüftpfanne
- B Skoliose – Rundrücken
- C Hyperlordose – Seitverbiegung der Wirbelsäule
- D Spondylarthrose – degenerative Veränderung an den kleinen Wirbelgelenken
- E Periarthropathia humeroscapularis – degenerative Veränderungen der Lendenwirbelsäule

27. Standart - 2010 - Oktober - 27

**Welche der folgenden Aussagen zu Legionellen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten.**

- A An einer Legionellenpneumonie erkranken vor allem Kinder und Jugendliche
- B Eine Übertragung kann durch die Klimaanlage erfolgen
- C Die Übertragung erfolgt durch Trinken kontaminierten Wassers
- D Eine Ansteckungsgefahr von Mensch-zu-Mensch besteht nicht
- E Legionellen vermehren sich besonders gut in kaltem (unter 20°C) fließendem Wasser

28. Standart - 2010 - Oktober - 28

Welche der genannten Befunde sprechen bei einem langjährigen Diabetiker für eine autonome Neuropathie?

- 1. aufgehobene Muskeleigenreflexe der linken unteren Körperhälfte
 - 2. Blasenentleerungsstörung mit Restharnbildung
 - 3. Taubheitsgefühl des Daumens, Zeige- und Mittelfingers der rechten Hand
 - 4. erektile Dysfunktion
 - 5. Obstipationsneigung
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

29. Standart - 2010 - Oktober - 29

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Eine Hämaturie kann auftreten...

- 1. nach einem Marathonlauf
 - 2. bei einer Nierensteinerkrankung
 - 3. bei einem Blasenkarzinom
 - 4. bei Nierentuberkulose
 - 5. bei einer Gerinnungsstörung
- A Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

30. Standart - 2010 - Oktober - 30

**Welche der folgenden Aussagen zu Läusen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten.**

- A Filzläuse befallen Regionen mit Schweißdrüsen, z.B. Achselhaare oder Schambehaarung
- B Der Nachweis von Filzlausbefall ist mit bloßen Auge nicht möglich
- C Die Filzläuse sind in der Regel 8 bis 9 mm lang
- D Kleiderläuse befallen nur Textilien und nicht den Menschen
- E An den Stichstellen von Filzläusen entwickeln sich kleine Hämatoeme (Taches bleues)

31. Standart - 2010 - Oktober - 31

Ein 75-jähriger Patient kommt wegen Schwindel und Unwohlsein zu Ihnen in die Praxis. Bei einer einmaligen Blutdruckmessung stellen Sie einen Wert von 185/100 mmHg am rechten Arm fest.

Was ist daraus zu folgern?

- A Dieser Blutdruck ist für das Alter des Patienten normal
- B Es besteht ein langfristig behandlungsbedürftiger Bluthochdruck
- C Es sind wiederholte Messungen an beiden Armen erforderlich, um einen Bluthochdruck zu diagnostizieren
- D Sie nehmen an, dass der Patient aufgeregt ist und beachten den Wert nicht weiter
- E Eine medikamentöse Therapie ist in jedem Fall erforderlich

32. Standart - 2010 - Oktober - 32

Welche Aussage zu Herpes zoster trifft zu?

- A Herpes zoster tritt in der Regel beidseitig an dem Verlauf thorakaler, seltener auch lumbosacraler Dermatome auf
- B Herpes zoster ist eine typische Erkrankung des Kleinkindalters
- C Motorische Störungen, z.B. periphere Lähmungen treten beim Zoster nicht auf
- D Der Zoster ophthalmicus kann zu bleibenden Sehstörungen führen
- E Frauen sind deutlich häufiger (in mehr als 90% der Fälle) von Herpes zoster befallen.

33. Standart - 2010 - Oktober - 33

Welche der folgenden Aussagen zur Milz treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten.

- A Ein Erwachsener kann ohne Milz nicht leben
- B Eine Funktionsstörung der Milz kann zu Diabetes mellitus führen
- C Die Milz liegt retroperitoneal
- D Im Rahmen einer infektiösen Mononukleose kann es zu einer Milzruptur kommen
- E Nach einer Splenektomie ist eine erhöhte Infektneigung zu erwarten

34. Standart - 2010 - Oktober - 34

Welche der folgenden Aussagen zur Trigeminusneuralgie treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten.

- A die Beschwerden sind meistens beidseitig
- B die Anfälle dauern meist 10-15 Minuten
- C die Beschwerden können z.B. durch Kälte / Berührung ausgelöst werden
- D Druckschmerzhaftigkeit der Nervenaustrittspunkte
- E das Kennzeichen der Erkrankung ist ein einseitig hängender Mundwinkel

35. Standart - 2010 - Oktober - 35

Welche Aussage zum Stoffwechsel trifft zu?

- A Glykogen wird vor allem in der Milz gespeichert
- B Die Galle wird in der Gallenblase produziert
- C Das fettspaltende Verdauungsenzym Lipase wird von der Leber produziert
- D Glukagon führt zu einer Steigerung des Blutzuckerspiegels
- E Bilirubin ist ein Zwischenprodukt des Harnsäurestoffwechsels

36. Standart - 2010 - Oktober - 36

**Welche der folgenden Aussagen zur akuten Otitis media treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten.**

- A Mögliche Komplikationen sind Mastoiditis, Meningitis und Faszialislähmung
- B Sie tritt häufig bei alten Menschen nach dem 70. Lebensjahr auf
- C Die Schmerzen lassen bei einer Spontanruptur des Trommelfells rasch nach
- D Selbst bei häufigen Mittelohrentzündungen sind bleibende Hörstörungen so gut wie nie zu erwarten
- E Bei der Otoskopie (Ohrspiegelung) ist das Trommelfell eingezogen und abgeblasst

37. Standart - 2010 - Oktober - 37

**Welche der folgenden Aussagen zur Hodentorsion treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten.**

- A Sie beginnt schleichend
- B Der Schmerz wird reduziert durch Hochlagerung des Hodens (Prenn-Zeichen)
- C Das Urinsediment ist unauffällig
- D In der Regel ist eine konservative Therapie ausreichend
- E Der Hoden ist druckdolent

38. Standart - 2010 - Oktober - 38

Welche Aussage zur Divertikulitis trifft zu?

- A die meisten Divertikel entarten nach Jahren maligne
- B bei der Divertikulitis klagen die Patienten typischerweise über Schmerzen im linken Unterbauch
- C fast alle Divertikelträger entwickeln im Laufe ihres Lebens eine Divertikulitis
- D bei gedeckter Perforation der Darmwand soll eine ballaststoffreiche Diät eingehalten werden
- E die Divertikulitis ist eine Erkrankung des jungen Menschen (bis zum 30. Lebensjahr)

39. Standart - 2010 - Oktober - 39

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Zum metabolischen Syndrom gehören:**

1. stammbetonte Adipositas
 2. Hypotonie
 3. Hepatitis
 4. Diabetes mellitus Typ II
 5. Dyslipoproteinämie (krankhafte Blutfettwerte)
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

40. Standart - 2010 - Oktober - 40

Sie untersuchen eine 65-jährige Patientin und vermuten ein kardiales Lungenödem oder ein Asthma bronchiale.

Welche(r) der folgenden Befunde oder Angaben spricht (sprechen) am ehesten für ein kardiales Lungenödem?

1. Hypersonorer Klopfeschall
 2. Feuchte Rasselgeräusche
 3. Trockene Rasselgeräusche
 4. Herzrhythmusstörungen in der Vorgeschichte
 5. Viele Allergien in der Vorgeschichte
- A Nur die Aussage 2 ist richtig.
B Nur die Aussage 3 ist richtig.
C Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

41. Standart - 2010 - Oktober - 41

Eine 58-jährige Diabetikerin kommt mit Fieber und Schmerzen im linken Unterschenkel in Ihre Praxis. Der linke Unterschenkel ist umschrieben gerötet, überwärmt und druckschmerzhaft. Die Rötung ist scharf begrenzt. Zwischen den Zehen der Patientin bemerken Sie einen Fusspilzbefall.

Sie vermuten ein/eine/einen

- A akuten arteriellen Verschluss
B tiefe Beinvenenthrombose
C Erysipel
D Gichtanfall
E Gürtelrose

42. Standart - 2010 - Oktober - 42

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Auslöser eines epileptischen Anfalls können sein**

1. Alkoholentzug
 2. Hirntumore
 3. Hirnblutungen
 4. Unregelmäßige Einnahme der antiepileptischen Medikation
 5. Zerebrale Durchblutungsstörungen
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

43. Standart - 2010 - Oktober - 43

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten.
Typische Schwangerschaftsbeschwerden (typische Beschwerden, die in der Schwangerschaft auftreten) sind:**

- A Sodbrennen / Reflux
B Obstipation
C Sehstörungen mit Doppelbildern
D heisere Stimme
E Achillessehnenruptur

44. Standart - 2010 - Oktober - 44

Welche Aussage zur Malaria trifft zu?

- A Typisch ist ein über mehrere Wochen anhaltendes kontinuierliches Fieber
B Die Übertragung erfolgt durch den Stich der Schildzecke
C Es handelt sich um eine Viruserkrankung
D Es kann zu einer Vergrößerung von Leber und Milz kommen
E Eine durchgeführte Malariaphylaxe schließt eine Erkrankung aus

45. Standart - 2010 - Oktober - 45

**Welche der folgenden Aussagen trifft (Treffer) zu?
Welche der genannten Parameter werden in der Regel bei der Urinuntersuchung mit einem Urinteststreifen (z.B. Combur 9) untersucht?**

1. Leukozyten
 2. Glukose
 3. Kreatinin
 4. Eiweiß
 5. Thrombozyten
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

46. Standart - 2010 - Oktober - 46

**Welche der folgenden Aussagen zu Myomen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten.**

- A Uterusmyome entstehen meist im 2. bis 3. Lebensjahr und wachsen rasch bis zur Pubertät
B Nahezu alle Patientinnen mit Uterusmyomen haben erhebliche Beschwerden, besonders Hypermenorrhöen (übermäßig starke Menstruationsblutungen)
C Myome können zu Früh- und Fehlgeburten führen
D In der Regel entstehen nach der Menopause keine neuen Myome
E Myome entarten häufig maligne

47. Standart - 2010 - Oktober - 47

Ein 54-jähriger Patient kommt in Ihre Praxis und beklagt einen mäßigen Druckschmerz im rechten Oberbauch, eine deutliche Gewichtsabnahme in den letzten Wochen, Appetitlosigkeit und zeitweise leichtes Fieber. Des weiteren berichtet er von einer seit Jahren bekannten chronischen Hepatitis C. Glaubhaft versichert er auch, dass er seit Jahren keinen Alkohol trinke. Sie vermuten am ehesten:

- A eine Fettleber
B ein hepatozelluläres Karzinom
C eine akute Cholezystitis
D Leberzyten
E ein akutes Leberversagen

48. Standart - 2010 - Oktober - 48

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Sie werden wegen einer Flugreisefähigkeit befragt. Bei welchen Diagnosen oder Angaben besteht absolute Kontraindikation für Flugfernreisen?**

1. Hepatitis-B-Impfung vor zwei Wochen
 2. dekompensierte Herzinsuffizienz mit Lungenödem
 3. Pneumothorax
 4. ausgeprägte Anämie
 5. Herzinfarkt vor drei Jahren ohne Einschränkung der Belastbarkeit
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

49. Standart - 2010 - Oktober - 49

**Welche der folgenden Aussagen zur Eisenmangelanämie treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten.**

- A Ein erhöhter Ferritinwert im Serum weist auf eine Eisenmangelanämie hin.
B Ein erniedrigter Ferritinwert im Serum weist auf eine Eisenmangelanämie hin.
C In der Regel tritt eine Eisenmangelanämie kombiniert mit einer Vitamin B12-Mangelanämie auf.
D Die Eisenmangelanämie ist in Deutschland im Gegensatz zu anderen Anämieformen selten.
E Hohnnägel bzw. Brüchigkeit der Nägel sind ein typisches Symptom bei einer Eisenmangelanämie.

50. Standart - 2010 - Oktober - 50

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Hinweise auf ein malignes Geschehen können sein?**

1. Rezidivierende Phlebothrombosen
 2. Generalisierter Juckreiz
 3. Lymphknotenschwellung
 4. Fieber
 5. Ödeme
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

51. Standart - 2010 - Oktober - 51

Welche der folgenden Aussagen zum Melanom trifft/treffen zu?

1. Ein Melanom ist ein gutartiger Tumor, der von melaninbildenden Zellen (epidermale melanozyten) ausgeht
 2. Das Melanom metastasiert sehr spät bzw. nie
 3. Verdächtige Hautareale können jucken, bluten, tumorös wachsen oder sich anderweitig verändern
 4. Hohe Sonnenbelastung im Kindesalter vermindert das Melanomrisiko
 5. Die Therapie besteht zunächst in der sofortigen und vollständigen Ausschneidung mit Sicherheitsabstand nach allen Seiten
- A Nur die Aussage 4 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

52. Standart - 2010 - Oktober - 52

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Risikofaktoren für die Entwicklung einer Osteoporose sind:**

1. Übergewicht
 2. Bewegungsmangel
 3. männliches Geschlecht
 4. Alter über 60 Jahre
 5. frühe Menopause
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

53. Standart - 2010 - Oktober - 53

**Welche der folgenden Aussagen sprechen für das Vorliegen einer
Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)?**

1. Beginn der Störung meist zwischen dem 7. und 9. Lebensjahr
 2. rasche, wiederholte, nicht rhythmische Bewegungen
 3. Impulsivität
 4. Appetitverlust
 5. Stimmungsschwankungen
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.

54. Standart - 2010 - Oktober - 54

Welche der folgenden Aussagen zum Kaudasyndrom treffen zu?

1. bei akutem Auftreten sollte sofort eine manuelle Therapie (Einrenken) erfolgen
 2. Ursache kann ein medialer Bandscheibenprolaps L4 / L5 sein
 3. es kann zu Blasen- und Mastdarmschwäche kommen
 4. es zeigt sich ein Verlust des Achillessehnenreflexes beidseits
 5. es besteht eine Reithosenanästhesie
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

55. Standart - 2010 - Oktober - 55

Welche der folgenden Symptome erwarten Sie am ehesten bei einer glutensensitiven Enteropathie (einheimische Sprue)? Wählen Sie zwei Antworten.

- A Durchfälle
B Blutiges Erbrechen
C Eisenmangelanämie
D Kolikartige Oberbauchbeschwerden
E Obstipation

56. Standart - 2010 - Oktober - 56

Welche der folgenden Aussagen zur Gynäkomastie treffen zu?

1. Gynäkomastie kann ein Symptom bei einer Leberzirrhose sein
 2. Gynäkomastie tritt stets doppelseitig auf
 3. Gynäkomastie kann durch Medikamente ausgelöst werden
 4. Ursache kann ein Östrogenüberschuss sein
 5. Als Gynäkomastie bezeichnet man die abnorme Brustvergrößerung bei Frauen
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

57. Standart - 2010 - Oktober - 57

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Komplikationen eines Nierenversagens können sein:**

1. Verwirrtheit
 2. Perikarditis
 3. Rhythmusstörungen
 4. axiale Hiatushernie
 5. Gastritis
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

58. Standart - 2010 - Oktober - 58

**Welche der folgenden Aussagen zur Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten.**

- A eine Erkrankung an FSME fällt primär durch ein Erythema migrans auf
B Überträger sind Zecken
C schwere Krankheitsverläufe treten fast nur bei Kleinkindern auf
D eine Infektion mit dem FSME-Erreger führt beim Erwachsenen in weit über der Hälfte der Fälle zu einer Meningoenzephalitis
E Erreger der FSME sind Viren

59. Standart - 2010 - Oktober - 59

**Welche der folgenden Aussagen zu einem Spontanpneumothorax treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten.**

- A der Spontanpneumothorax entsteht durch eine offene Thoraxverletzung
B die Ursache kann das Platzen einer Emphyseblase sein
C bei einem ausgeprägten Spontanpneumothorax findet sich ein hypersonorer Klopfeschall auf der betroffenen Seite
D die Behandlung besteht im sofortigen Einstechen einer Kanüle in die Brustwand
E meist entwickelt sich ein Ventilpneumothorax

60. Standart - 2010 - Oktober - 60

**Welche der folgenden Aussagen zur Multiplen Sklerose treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten.**

- A Die multiple Sklerose ist eine Erkrankung, die überwiegend nach dem 50. Lebensjahr auftritt
B Die Therapie erfolgt durch eine 3-monatige Antibiotikagabe
C Störungen des Sprechens, z.B. ungenaue Artikulation, werden von Multiple-Sklerose-Patienten oft zu Beginn der Erkrankung geschildert
D Die periphere schlaffe Lähmung der Gliedmaßen ist ein sicherer diagnostischer Hinweis
E In vielen Fällen klagen Multiple-Sklerose-Patienten im Verlauf der Erkrankung über Doppelbilder

Lösungen

- | | | | | | |
|-----|----------------------|-----|----------------------|-----|----------------------|
| 1. | 2010 - Okt - 1: C | 2. | 2010 - Okt - 2: E | 3. | 2010 - Okt - 3: B |
| 4. | 2010 - Okt - 4: C | 5. | 2010 - Okt - 5: E | 6. | 2010 - Okt - 6: A,B |
| 7. | 2010 - Okt - 7: A | 8. | 2010 - Okt - 8: B | 9. | 2010 - Okt - 9: E |
| 10. | 2010 - Okt - 10: E | 11. | 2010 - Okt - 11: C,E | 12. | 2010 - Okt - 12: A,E |
| 13. | 2010 - Okt - 13: C | 14. | 2010 - Okt - 14: B | 15. | 2010 - Okt - 15: B,D |
| 16. | 2010 - Okt - 16: C | 17. | 2010 - Okt - 17: B | 18. | 2010 - Okt - 18: A,C |
| 19. | 2010 - Okt - 19: A,C | 20. | 2010 - Okt - 20: A,C | 21. | 2010 - Okt - 21: C,D |
| 22. | 2010 - Okt - 22: D | 23. | 2010 - Okt - 23: B,E | 24. | 2010 - Okt - 24: A |
| 25. | 2010 - Okt - 25: A,B | 26. | 2010 - Okt - 26: D | 27. | 2010 - Okt - 27: B,D |
| 28. | 2010 - Okt - 28: D | 29. | 2010 - Okt - 29: E | 30. | 2010 - Okt - 30: A,E |
| 31. | 2010 - Okt - 31: C | 32. | 2010 - Okt - 32: D | 33. | 2010 - Okt - 33: D,E |
| 34. | 2010 - Okt - 34: C,D | 35. | 2010 - Okt - 35: D | 36. | 2010 - Okt - 36: A,C |
| 37. | 2010 - Okt - 37: C,E | 38. | 2010 - Okt - 38: B | 39. | 2010 - Okt - 39: C |
| 40. | 2010 - Okt - 40: C | 41. | 2010 - Okt - 41: C | 42. | 2010 - Okt - 42: E |
| 43. | 2010 - Okt - 43: A,B | 44. | 2010 - Okt - 44: D | 45. | 2010 - Okt - 45: C |
| 46. | 2010 - Okt - 46: C,D | 47. | 2010 - Okt - 47: B | 48. | 2010 - Okt - 48: B |
| 49. | 2010 - Okt - 49: B,E | 50. | 2010 - Okt - 50: E | 51. | 2010 - Okt - 51: C |
| 52. | 2010 - Okt - 52: E | 53. | 2010 - Okt - 53: D | 54. | 2010 - Okt - 54: D |
| 55. | 2010 - Okt - 55: A,C | 56. | 2010 - Okt - 56: B | 57. | 2010 - Okt - 57: D |
| 58. | 2010 - Okt - 58: B,E | 59. | 2010 - Okt - 59: B,C | 60. | 2010 - Okt - 60: C,E |